

Dies ist ein **MÄUSEBUSSARD** ! Sein Steckbrief:

- Der Mäusebussard ist ein mittelgroßer, kompakter Greifvogel. In der Schweiz ein regelmässiger, häufiger Brutvogel und Durchzügler. Im Winter erhalten unsere Brutvögel Zuzug von nordöstlichen Wintergästen. Bei starken Wintereinbrüchen kommt es oft zu spektakulären Fluchtbewegungen Richtung Südwesten. Während der Zugzeit zu beobachtende „Schwärme“ von bis zu acht oder mehr Mäusebussarden, die gemeinsam in kreisendem Segelflug Höhe gewinnen, kennzeichnen lediglich das gemeinsame Nutzen von Aufwinden und Thermik. Meist ziehen diese Individuen dann einzeln weiter.
- Der Mäusebussard besitzt breite Flügel und einen breiten gerundeten Schwanz. Die Färbung schwankt zwischen Weiss und Schwarzbraun, die Oberseite meist dunkelbraun, die Unterseite weiss mit dunklen Bändern und Streifen. Der Mäusebussard tritt aber in sehr verschiedenen Färbungen von nahezu ganz weiß bis fast vollständig schwarzbraun in zahlreichen Übergängen auf, was einzigartig in der Vogelwelt Mitteleuropas ist. Es können helle, intermediäre (wie in unserem Bild) und dunkle Erscheinungsformen unterschieden werden.
- Der Mäusebussard bewohnt vor allem kleine Waldgebiete mit angrenzenden, offenen Landschaften, wo er fast ausschließlich seine Nahrung sucht. Im Umfeld des Waldes bevorzugt er Weiden, Wiesen, Heide und Feuchtgebiete oder durch Menschen kurzgehaltene Vegetation.
- Wegen ihrer verhältnismäßig großen Reviertreue können Brutpaare ein Leben lang zusammenbleiben. Der Mäusebussard kann bis zu 26 Jahre alt werden.
- Er kann oft bei seinen kreisenden Segelflügen oder bei der Ansitzjagd beobachtet werden und fällt im Flug durch seine miauenden Rufe auf.
- Krähen verfolgen den Mäusebussard argwöhnisch und versuchen hartnäckig, ihn aus ihren Revieren zu vertreiben.
- Die Hauptnahrung des Mäusebussards sind Kleinsäuger, in Mitteleuropa vor allem Feldmäuse. Weiterhin nimmt er Vögel, meistens Jungvögel, Reptilien (z. B. Eidechsen, Blindschleichen und Ringelnattern) sowie Amphibien. Im Herbst legt der Mäusebussard Reservefett an, bis dieses im November/Dezember ca. 15% des Körpergewichts erreicht und anschließend (größtenteils von Januar bis April) wieder fast vollständig verbraucht wird.
- Mit eindrucksvollen Flugspielen wirbt das Männchen um die Gunst einer Partnerin. Die Wahl der Art des Nistbaums, der meistens an der Basis mindestens 20 Zentimeter Durchmesser hat, ist vielfältig und vom lokalen Angebot abhängig, so z.B. Kiefer, Eiche, Buche, Erle, Birke, Weide, Fichte, Tanne. Das Nest wird am Stammende in Astabzweigungen oder in Stammnähe auf Seitenästen angelegt. Nach dem Schlupf bleiben die jungen Mäusebussarde 42 bis 49 Tage im Nest und sind dann zwar flügge, halten sich aber noch auf den Ästen und Nachbarbäumen um das Nest herum auf. Bruten in Höhen über 1000 Meter über dem Meeresspiegel sind selten.

Zum Mäusebussard können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme seiner Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.